

Eingewöhnung

- die wichtigsten Fragen und Antworten für Eltern für einen optimalen Start in unsere Einrichtung



Warum Eingewöhnung?

Ihr Kind muss sich an eine neue Umgebung und einen veränderten Tagesablauf gewöhnen, es baut Beziehungen zu fremden Personen auf. Dies braucht Zeit! Ihr Kind hat das Recht, sich ganz allmählich an das NEUE heranzuwagen.

Wie sollte die Eingewöhnung verlaufen?

Der 1. Tag im Kindergarten gehört nur Ihrem Kind, Ihnen und der GruppenerzieherIn. Für diesen Kontakt eignen sich durchaus auch 2 Stunden am Nachmittag!

Bitte sprechen Sie darüber mit der ErzieherIn. In den Folgetagen lernt Ihr Kind die anderen Kinder der Gruppe kennen. Sie als Eltern bleiben in dieser Zeit bei Ihrem Kind und geben ihm damit das Gefühl der Sicherheit.

Wenn Ihr Kind dazu bereit ist, den Kontakt zu anderen zu suchen, lassen Sie es zu und beobachten Sie Ihr Kind dabei. Sie sind weiterhin der 'sichere Hafen'.

Frühestens ab dem 4. Tag (kein Montag!) sollte eine Trennung von Ihrem Kind für die Dauer von ca. 30 Minuten angestrebt werden. In dieser Zeit halten Sie sich in der Nähe des Gruppenraumes auf, um bei Bedarf jederzeit für Ihr Kind da sein zu können.

Bitte verabschieden Sie sich immer von Ihrem Kind - schleichen Sie sich nicht davon!

Bei Nichtakzeptanz einer Trennung seitens des Kindes wird erst nach 1-2 Tagen ein erneuter Trennungsversuch gestartet. In der Regel verlängert sich die Trennungszeit ab der 2. Woche, je nach Bereitschaft Ihres Kindes, bis auf max. 1 Stunde.

Ab ca. der 3. Woche übernimmt überwiegend die ErzieherIn die Versorgung Ihres Kindes (z.B. Wickeln, Füttern, Spielen...). Jetzt kann Ihre Abwesenheitsdauer allmählich gesteigert werden. In dieser Phase beginnen Sie als Eltern auch, Ihr Kind an die Schlafsituation zu gewöhnen. Das Mitbringen von gewohnten Dingen, wie Schnuller, Kuscheltier o.ä. ist ausdrücklich erwünscht.

Wann ist die Eingewöhnung abgeschlossen?

Wenn Ihr Kind sich von der ErzieherIn beruhigen und trösten lässt, ist die Eingewöhnung beendet.

Ihr Kind kann sich jetzt über einen längeren Zeitraum von Ihnen lösen. Bleiben Sie bitte in der nun folgenden Zeit in engem Kontakt mit der ErzieherIn.

Auch in dieser Phase darf Ihr Kind weinen und Trennungsschmerzen haben. Bitte lassen Sie zu, dass Ihr Kind in dem Moment, wenn Sie sich von ihm entfernen, traurig ist.

Kommt es zur Entfremdung zwischen Eltern und Kind durch die Beziehung zur ErzieherIn?

Nein. Die Eltern sind und bleiben die wichtigsten Bezugspersonen. Damit sich Ihr Kind jedoch in der Einrichtung wohl und geborgen fühlt, ist eine gute Beziehung zur ErzieherIn wichtig.